



Ärztzentren wie etwa The Aurora in Wien-Währing bieten Wahlärzten flexible Einmietmöglichkeiten.



Ärzte im Zentrum

Wahlärzte sind aus der Gesundheitsversorgung der Österreicher kaum wegzudenken. Vor allem in den Ballungszentren spielen sie eine wichtige versorgungswirksame Rolle.

► Allein in Wien stehen den aktuell 1.662 Kassenärzten immerhin 3.447 Wahlärzte gegenüber, eine Zahl, die sich in den letzten zehn Jahren knapp verdoppelt hat. Viele von ihnen betreiben die Ordinationen

neben ihrer Spitalstätigkeit meist nicht hauptberuflich und setzen daher auf Organisationsformen, die Vorteile für alle Beteiligten bringen: die Ärzte, die Betreiber und die Patienten.

Arzt trifft Manager

Ärztezentren lagen bei Wahlärzten schon lange im Trend, boten sie doch den engagierten Kollegen das, was von moderner Medizin erwartet wird: eine zeitgemäße Ausstattung, wenig Aufwand für Administration und daher mehr Zeit für Patienten. Die ideale Kombination in einem „Haus“ besteht aus Ärzten unterschiedlicher Fachrichtungen, die sich um das kümmern können, was ihr „Brotberuf“ ist, nämlich die Medizin. Ergänzt wird es um Therapeuten, die dem Patienten eine einzige Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Gesundheit bieten und alles zusammen wird von einem Betreiber gemanagt, der sich um Administratives, Organisatorisches und das Marketing kümmert. Ideal ist die Kombination dann, wenn die Gründer und Geschäftsführer auch



Luxus, Understatement und Eleganz schaffen eine Wohlfühlatmosphäre für Arzt und Patienten gleichermaßen.

noch etwas von Medizin verstehen, wie etwa im Wiener Ärztezentrum *The Aurora* (www.theaurora.at). Das luxuriöse und exklusive Full-Service-Ärztezentrum im Herzen des neunten Wiener Gemeindebezirks steht für höchste Qualität in der Patientenversorgung und wurde von zwei jungen Medizinerinnen gegründet.

Das Rezept klingt einfach: Man nehme ein geschichtsträchtiges Haus in der Wiener Innenstadt, einen guten Businessplan, viel Engagement und was mit einer Vision begann, war in nicht einmal zwölf Monaten ein Ärztezentrum der Extraklasse. Auf rund 350 m² wird Spitzenmedizin mit einem exzellenten Service, Wohlgefühl und Design eines 5-Stern-Hotels unter einem Dach kombiniert. „Neben einem hochwertigen und angeneh-

men Interieur bieten wir Patienten einen exzellenten Service, der bislang zumeist nur in anderen Branchen außerhalb der Medizin zu finden ist“, sagt Dr. Fritz Höllerer, Gründer und Geschäftsführer von *The Aurora*.

Hoher Service-Level

„Die Idee war es, Medizin auf einen neuen Service-Level zu heben. Weg von steriler und unpersönlicher Medizin werden unsere Patientinnen und Patienten bei uns individuell, nach ihren Bedürfnissen behandelt“, so Dr. Lukas Zinnagl, Mitgründer und Gesellschafter bei *The Aurora*. Durch seine ehemalige Tätigkeit als Allgemeinmediziner, aber auch langjährige Erfahrung



Dr. Fritz Höllerer,
Gründer und
Geschäftsführer
von *The Aurora*.

in der Gesundheitskommunikation weiß Höllerer rund um die Bedürfnisse beider Seiten gut Bescheid: „So konnten wir die Prozesse überaus effektiv gestalten. Nahtlose und einfache Abläufe garantieren kurze Wartezeiten, das ist ein Vorteil nicht nur für die Patienten.“ Zum

schlanken, aber hocheffektiven Management passt auch das Design von *The Aurora*: eine Kombination aus reduziertem skandinavischem Design, italienischen Leuchten, und einer einzigartig, künstlerisch gestalteten Bodenbeschichtung vermitteln Luxus, Understatement und Eleganz zugleich. Ärzte erhalten damit ein Gesamtpaket an ausgestatteten Ordinations-

40 ORDINATIONSMANAGEMENT | Ärztezentren

ÄRZTE EXKLUSIV

räume, Rezeption- und Administrationstätigkeit, Terminvereinbarung und -verwaltung, Ordinationssoftware, Verbrauchsmaterial sowie Verrechnung und Archivierung. Daneben gibt es ein „Starterpaket“ bestehend aus Visitenkarten, Webpräsenz, Fotoshooting, Marketing-Beratung sowie Polos im The Aurora Design. Bereits ab vier Stunden pro Woche werden Ordinationsplätze vergeben, die auf bis zu 40 Stunden aufgestockt werden können. Kürzlich wurde neben den bisherigen Räumlichkeiten auch Top 2 eröffnet, interessierte Ärzte werden gesucht (office@theaurora.at).

Abkehr von der Fließbandmedizin
Ärztezentren zu gründen und zu betreiben sieht Höllerer heute eher

Bereits ab vier Stunden pro Woche können sich Wahlärzte im The Aurora einmieten.

als Immobilien- als ein Gesundheitsbusiness: „Es braucht einen guten Businessplan und den passenden Standort. Wir haben das Haus entdeckt und wussten, es eignet sich ideal als Ärztezentrum. Mit unserem betriebswirtschaftlichen Know-how konnten wir das Missing Link bieten.“ Und ein Stück hat er sich damit auch den eigenen Traum verwirklicht: „Das ist eine Ordination, wie ich sie mir immer vorgestellt habe, in der ich als Arzt gerne arbeiten und als Patient gerne

behandelt werden möchte“, bestätigt Höllerer.

Derzeit sind 15 Ärzte und Therapeuten aus den Bereichen Innere Medizin, Pädiatrie, Dermatologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Chirurgie, Neurologie, Ästhetik sowie Wundmanagement und Psychotherapie eingemietet. Der Erfolg gibt Höllerer recht, der bereits weitere Zentren nach dem gelungenen Vorbild plant. „Viele Patienten sind bereit, für ihre Gesundheit durchaus Geld in die Hand zu nehmen. Ärzte, die keine Fließbandmedizin anbieten wollen, profitieren davon.“ Die Vorteile sind klar: „Wahlärzte starten oft neben ihrer Arbeit im Spital und benötigen die Ordination keine 40 Wochenstunden. Die Ärztezentren können diesen Wunsch flexibel

MEDICENT Ärztezentren

Ärztliche Niederlassungen sind meist mit hohen Investitionskosten und erheblichem Zeit- und Organisationsaufwand verbunden. Seit Juli 2019 ordnieren Dr. Michaela und Dr. Heinrich Magometschnigg, Fachärzte für Gefäßchirurgie und Chirurgie, im MEDICENT Salzburg und profitieren von den Vorteilen des Angebots.

Welche Vorteile hat eine Niederlassung im Ordinationszentrum MEDICENT?

Ein großer Vorteil ist die Nutzung von individuellen Dienstleistungen für unsere etablierte Ordination, die uns tagtäglich in der Organisation und Administration entlasten. Die flexible Nutzung des Operationszentrums und die damit verbundene Möglichkeit einer tageschirurgischen Direktabrechnung mit den privaten Krankenzusatzversicherungen

Die MEDICENT-Operationszentren entsprechen allen Anforderungen von baulichen Strukturen im Zusammenhang mit Untersuchungen und Eingriffen in Arztordinationen und Gruppenpraxen. Die Abrechnung der Operationen ist über die M'Management GmbH in der Form der Direktverrechnung oder mittels Selbstzahlung der Patienten möglich.

bringen für unsere Patienten spürbare Vorteile.

Worin besteht genau der Vorteil einer Direktverrechnung für Ihre Patienten?

Seitens der Patienten muss keinerlei Vorauszahlung mehr erfolgen, da die M'Management GmbH eine Verrechnung direkt zwischen unserer Ordination und der jeweiligen Versicherung abwickelt; auch eine Kostendeckung wird im Vorfeld der Operation verbindlich abgefragt.

Welche Vorteile haben Chirurgen durch die optionale OP-Nutzung im Haus?

Es ist für einen Arzt als Unternehmer sehr zeit- und kostenintensiv, alle gesetzlichen Anforderungen, Auflagen und Richtlinien für die hohe Qualität und Patientensicherheit dauerhaft zu erfüllen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist die geteilte Nutzung eines Operationsraumes durch



mehrere Chirurgen daher ein großer Vorteil. Die M'Management GmbH im MEDICENT unterstützt uns dabei, da sie uns die gesamte Infrastruktur für die Dauer der Eingriffe zur Verfügung stellt.

Würden Sie Dienstleistungen auch anderen Ärzten empfehlen?

Aufgrund unserer positiven Erfahrungen und den Einschätzungen von Kollegen im Haus können wir die Dienstleistungen rund um die OP-Services im MEDICENT allen Interessenten als geeignete Alternative zu einer eigenen Niederlassung empfehlen.

ÄRZTE-INFO

www.medicent.com
www.mmanagement.at

erfüllen bei geringem Risiko für die Ärzte.“ Die transparente Preis-Leistungs-Gestaltung macht es für die Ärzte einfach zu kalkulieren, wie viele Patienten erforderlich sind, um kostendeckend zu arbeiten.

Gesundheitsclub als Organisationsmodell

Auf langjährige Erfahrung als Betreiber eines Ärztecenters blickt Mag. Christoph Saueremann. Mit Mediclass startete er ein in Österreich völlig neuartiges Konzept, das sowohl für Ärzte als auch für Patienten Vorteile bringt: Patienten zahlen einen jährlichen Clubbeitrag und erhalten damit einen kostenfreien Premium Gesundheits-Check und bevorzugte Services: „Wir kümmern uns zentral um eine gezielte Lösung für den Kunden mit schnellen und pünktlichen Arztterminen und von Beginn an beim richtigen Spezialisten. Das spart Zeit und Geld.“

Die Ärzte nutzen die Infrastruktur im Mediclass-Zentrum, bezahlen keine fixe Gebühr und können zu günstigen Tarifen ordinieren. „So haben wir mit 60 Ärzten und Therapeuten unterschiedlichster Fachrichtungen ein attraktives Angebot für unsere Clubmitglieder. Unsere Zielgruppe sind auch Unternehmen, die bereits für weniger als ein Euro pro Person und Tag in die Gesundheitsvorsorge ihrer Mitarbeiter investieren,“ beschreibt Saueremann das Konzept.

Warum immer mehr Ärzte auf den Wahlarzt-Zug aufspringen, liegt auch für ihn auf der Hand: „Ärzte wollen sich in ihrer Arbeit am Patienten nicht gerne einschränken lassen. Diesen Wunsch haben wir aufgegriffen und bieten eine effiziente Auslastung von Ordinationsflächen und befreien den Arzt von administrativen Aufgaben.“ rh ■

One-Stop-Shop für die Gesundheit

Eigentümer und Betreiber des Health Center Vienna Airport (www.healthcenterairport.com) in Wien Schwechat ist die Flughafen Wien AG. Die eingemieteten Ärzte brauchen sich administrativ und organisatorisch um nichts zu kümmern und können sich ausschließlich den Patientenkontakten widmen. Einer, der das Angebot nützt, ist Prim. Dr. Franz Pfeffel, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie.



Seit wann sind Sie im Health Center Vienna Airport eingemietet?
Seit Mai 2019.

Was waren die Gründe, warum Sie sich für diese Form der Ordination entschieden haben?

Ich bin Niederösterreicher und wollte hier im Bundesland bleiben. Ich war Wahlarzt in Krems und arbeite in einem Wiener Spital, da war die Lage für mich ebenso

Gibt es auch Marketingunterstützung?

Die Flughafen AG ist Gründer des Zentrums und als erste Zielgruppe werden Mitarbeiter angesprochen. Hier arbeiten rund 6.000 Mitarbeiter, für die wurde eine medizinische Anlaufstelle errichtet, die sich schwerpunktmäßig den Fragen der Prävention und Vorsorge widmet. Besonders attraktiv ist der One-Stop-Shop-Gedanke hinter dieser Idee, denn



ausschlaggebend wie das unkomplizierte Angebot.

Wie läuft die Zusammenarbeit im Health Center Vienna Airport ab?

Ich ordiniere als Wahlarzt, bin eingemietet und zahle einen Prozentsatz meines Honorars. Im Gegenzug kann ich die gesamte Infrastruktur nutzen, inklusive des administrativen Personals. Da Wahlärzte bei Weitem nicht so viele Patienten und damit Umsatz haben wie Kassenärzte, ist es für uns immer sehr schwierig, die erforderliche Infrastruktur zu finanzieren und auf einem modernen Niveau zu halten. Im Health Center Vienna Airport wird mir diese Sorge abgenommen und ich bin sehr begeistert von dieser Lösung. Ich habe ein optimales Arbeitsumfeld und zahle im Verhältnis der Nutzung.



gerade Pendler suchen sich ihre Nahversorger in der Umgebung des Arbeitsplatzes. Ich bin jetzt seit Mai hier und habe bereits einen vollen Buchungsstand.

Wie würden Sie die Vorteile auf einen Blick für Kollegen zusammenfassen?

Topmoderne Infrastruktur, kein Aufwand für Administration und Organisation, volle Konzentration auf Patientenbetrieb, großes Einzugsgebiet, ausreichend Parkplätze, kein Risiko von zu hohen Fixkosten sowie eine professionelle Marketingunterstützung.